

10 Jahre Föderalismusreform

Vor 10 Jahren, am 1. September 2006, trat der erste Teil der Föderalismus-Reform in Kraft. Damit erhielten sowohl der Bund als auch die Länder die Gesetzgebungskompetenz für das Besoldungs-, Versorgungs- und Laufbahnrecht für ihre Beamten und die der Gemeinden sowie der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Seither treffen der Bund und die Länder alle Regelungen unter Beachtung der in Artikel 33 des Grundgesetzes festgelegten Grundsätze jeweils eigenständig durch Gesetz.

Im Rahmen der Besoldungsanpassungen führte die auf Bund und Länder übertragene Gesetzgebungskompetenz seit 2007 zu einer erheblichen Auseinanderwicklung, was die Höhe der Besoldungsanpassung betrifft. Ein Vergleich der Besoldungsgruppe A 13 des Internet-Portals „Öffentlicher Dienst“ macht dies besonders deutlich.

Nicht zuletzt durch die lächerliche dreimalige 1% Erhöhung der Koalition von SPD und Grünen in den Jahren 2012 bis 2014 ist Rheinland-Pfalz als absolutes Schlusslicht auf dem letzten Platz der Tabelle abgefallen.

Besoldungsvergleich A 13 Jahr 2016	Jahresgehalt brutto	Vergleich mit Bayern	Vergleich mit dem Durchschnitt	
			in €	in %
Bayern	59 274	- -----	+ 3 528	+ 6.6
Bund	58 893	- 381	+ 3 146	+ 5.6
Baden-Württemberg	57 922	-1 352	+ 2 176	+ 3.9
Berlin	53 690	- 5 584	- 2 056	- 3.7
Brandenburg	54 575	- 4 699	- 1 171	- 2.1
Bremen	55 390	- 3 883	- 355	- 0.6
Hamburg	55 432	- 3 841	- 313	- 0.6
Hessen	56 224	- 3 049	+ 418	+ 0.9
Mecklenburg- Vorpommern	55 065	- 4 209	- 680	- 1.2
Niedersachsen	54 568	- 4 706	- 1 178	- 2.1
Nordrhein-Westfalen	56 338	- 2 936	- 591	- 1.1
Rheinland-Pfalz	53 292	- 5 981	- 2 453	- 4.4
Saarland	54 361	- 4 913	- 1 384	- 2.5
Sachsen	55 896	- 3 378	- 149	- 0.3
Sachsen-Anhalt	55 897	- 3 376	- 151	- 0.3
Schleswig-Holstein	54 972	- 4 302	- 774	- 1.4
Thüringen	55 894	- 3 380	- 147	- 0.3
Durchschnittswert	55 746			